



**Österreichische
Arbeitsgemeinschaft für
Rehabilitation (ÖAR)
Dachorganisation der
Behindertenverbände
Österreichs**

Dr. Christina Meierschitz • DW 119

E-Mail: meierschitz.recht@oear.or.at

**Stellungnahme der
Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR),
Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs,
zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundesgesetz zur
Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (Forschungs- und
Technologieförderungsgesetz – FTFG)
geändert wird
GZ. BMVIT-609.986/0001-III/12/2009**

Die ÖAR erlaubt sich, zu oben angeführtem Entwurf folgende Stellungnahme abzugeben:

Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat sich die Republik Österreich dazu verpflichtet, die Bestimmungen der Konvention einzuhalten und umzusetzen. Es haben die rechtlichen, verwaltungstechnischen und anderen Maßnahmen gesetzt zu werden, die notwendig sind, um die internationalen Standards gemäß des Vertrages national umzusetzen.

Dazu zählt auch, dass Österreich die Erforschung und die Erarbeitung von barrierefreien Gütern, Dienstleistungen und Technologien im Sinne des „universellen designs“ für Menschen mit Behinderungen betreibt und jene fördert, die diese Aufgaben übernehmen.

„Universelles design“ im Sinne der Konvention bedeutet, dass Produkte und Dienstleistungen so gestaltet werden müssen, dass sie auch für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen ohne weitere Anpassung und ohne Zusatzkosten direkt genutzt werden können.

Es haben somit in alle Fördervorhaben Überlegungen des „universellen designs“ mit ein zu fließen und daher müssen im FTFG jedenfalls die Kriterien des „universellen design“ aufgenommen werden, mit der Verpflichtung, vorhandene Standards einzuhalten, denn nur unter diesen Umständen dürfen Förderungen aus öffentlichen Mitteln geleistet werden.

Um dies auch wirksam erfüllen zu können, ist im Aufsichtsrat gemäß § 5a FTFG ein Vertreter von Menschen mit Behinderungen aufzunehmen und es sind bei den einzelnen Fördervorhaben, Fachleute beizuziehen.

Wien, am 12.03.2009